

dem Siegelbild des hl. Stanislaus bzw. Adalbert, die im letzten Jahrzehnt entdeckt wurden, bereiten Kopfzerbrechen und erlauben vorläufig keine sicheren Schlüsse (Tomasz JUREK, Funkcje i symbolika polskich bulli książęcych, mit Zusammenfassung: Function and Symbolism of Polish Ducal Bulls, S. 11–31, 10 Abb.). – Den zweiten sphragistischen Beitrag steuert Piotr WĘCOWSKI bei, Walka o symbol, czyli dlaczego Kazimierz Jagiełłończyk nie używał pieczęci majestatowej? [mit Zusammenfassung: Quarrel about the Symbol, or Why Casimir Jagellonian Did Not Use Majestic Seal?] (S. 137–152, Abb.). Der Vf. meint, daß die sehr seltene Benutzung des Majestätssiegels mit der Hochschätzung seiner Autorität zusammenhängt. – Joanna SOBIESIAK, The royal gestures of Vladislav II. in Vincent's of Prague narrative about the Italian campaign of the year 1158 (S. 33–39). – Vratislav VANÍČEK, Královská hodnost jako nástroj modernizace a politického vlivu Přemyslovců ve 13. století [mit Zusammenfassung: Royal Title as an Instrument of the Modernisation and Political Influence of the Přemyslids in the 13th Century] (S. 41–92), belegt deutlich die Wichtigkeit des Titels für die Innen- wie Außenpolitik. – Zwei Beiträge betreffen Karl IV.: Martin NODL, Karel IV. a rituály moci: *Ordo ad coronandum regis* a *Maiestas Carolina* [mit Zusammenfassung: Charles IV. and the Rites of Power: *Ordo ad coronandum regis* and *Maiestas Carolina*] (S. 93–102), weist auf den Einschub des Königsschwures in den Krönungsordo hin (siehe aber B. Mendl in Český časopis historický 42 [1936] S. 375 f.). – Václav ŽŮREK widmet sich der kodikologischen Analyse von einzelnen Hss. des genannten Krönungsordos: Předpis, literární dílo nebo pamětní záznam? Rukopisy Karlova korunovačního řádu v kontextu dochování [mit Zusammenfassung: Decree, Literary Work or Commemorative Record? The Manuscripts of Charles' Coronation Order in the Context of Preservation] (S. 103–114). – Die übrigen Aufsätze seien mit ihrem Titel angeführt: Bartosz KLUSEK, Gladius antiquus et eruginatus. The Sword as a Medium Giving Testimony to the Law in High Medieval England (S. 115–127); Andrzej PLESZCZYŃSKI, The Symbolic Meaning of the Scabbard Decoration of the Reich Sword (c. 1070) (S. 127–136), und Robert NOVOTNÝ, Nebesa pro krále, pro Krista či pro měšťany? K proměně panovnické symboliky v husitských Čechách [mit Zusammenfassung: A Baldachin for the King, for Christ or Burghers? On the Metamorphosis of Royal Symbology in Hussite Bohemia] (S. 155–166). Ivan Hlaváček

Neithard BULST (Hg.), Politik und Kommunikation. Zur Geschichte des Politischen in der Vormoderne (Historische Politikforschung 7) Frankfurt am Main u. a. 2009, Campus-Verl., 252 S., ISBN 978-3-593-38000-1, EUR 24,90. – Dieses Buch bietet sieben Beiträge, die unterschiedliche Facetten der politischen Kommunikation in der Zeit zwischen dem 14. Jh. und dem Anfang des 18. Jh. beleuchten. Zwei Beiträge befassen sich mit dem MA. Neithard BULST, Politische Dimensionen des Rechts. Motive und Grenzen der Kommunikation über Rechte und Gesetze im Reich (14.–16. Jahrhundert) (S. 13–39), untersucht den Austausch über Rechtsnormen zwischen Bürgergemeinden: Unter welchen Umständen bat eine Stadt eine andere um Auskunft über Aspekte ihres Rechtssystems, wurden diese Anfragen bereitwillig beantwortet und wurde auswärtiges Recht instrumentalisiert, um Druck auf die eigene Stadt auszuüben? Besonders häufig ist B. die Berufung auf auswärtiges Recht im Bereich